

Förderkonzept Popmusik - Produktionsstipendien für Popmusikalben 2026

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00913

Beschluss des Kulturausschusses vom 16.07.2026 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Vergabe der Produktionsstipendien für Popmusikalben der Landeshauptstadt München 2026
Inhalt	1. Kurzbericht über das Juryverfahren 2. Begründung der Jury
Gesamtkosten / Gesamterlöse	Dotierung: insgesamt 48.000 €
Klimaprüfung	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein
Entscheidungsvor- schlag	1. Mit dem Vorschlag der vom Stadtrat berufenen Jury, im Jahr 2026 die fünf Pop-Produktionsstipendien zu je 8.000 € an FORTESA & FOLEJA, PAAR, Sano Boi, SiNEM und The Witches of Westend zu vergeben, sowie die vier Pop-Produktionsstipendien in Höhe von je 2.000 € an Duende, EMMERICH, Nie ohne Timba und plainhead zu vergeben, besteht Einverständnis.
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Popmusik; Produktionsförderung; Pop-Produktionsstipendien
Ortsangabe	./.

Förderkonzept Popmusik - Produktionsstipendien für Popmusikalben 2026

Sitzungsvorlage Nr. 26-32 / V 00913

1 Anlage

Beschluss des Kulturausschusses vom 16.07.2026 (SB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Anlass für die Vorlage

Seit 2019 werden jährlich Stipendien für die Produktion von Musikalben oder Formaten vergleichbarer künstlerischer Relevanz und entsprechenden Umfangs an Münchner Künstler*innen im Bereich der Popmusik vergeben. 2026 können je fünf Stipendien in Höhe von 8.000 € und vier Stipendien in Höhe von je 2.000 € ausgereicht werden.

2. Im Einzelnen

Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München unterstützt Muskschaffende aus dem Bereich der Popmusik mit den Pop-Produktionsstipendien bei der Finanzierung von Produktionen von Musikalben oder von Formaten vergleichbarer künstlerischer Relevanz und ähnlichen Umfangs.

Die Jury 2026 setzte sich gemäß Beschluss des Kulturausschusses vom 09.10.2025 (Beschlussvorlage Nr.20-26 / V 17915) wie folgt zusammen (angenommen: 7 w / 4 m):

Katharina Walpoth, Import Export
Laura Glauber, Lauraine
Vanessa Patrick, BR Puls
Roderich Fabian, Journalist
Kathrin Schätzle, Goethe Institut
Isabel Leila Gütlein, Gündalein
Stadtrat David Süß, Die Grünen - Rosa Liste Stadtratsfraktion
Stadtrat Lorenz Stradtner, Die Grünen - Rosa Liste Stadtratsfraktion
Stadträtin Sabine Bär, CSU-Stadtratsfraktion
Stadtrat Roland Hefter, SPD-Stadtratsfraktion
Stadträtin Marie Burneleit, Die PARTEI im Rathaus München

An der Sitzung am 16.06.2026 nahmen elf von elf stimmberechtigten Jurymitgliedern teil. Ebenso nahmen Mitarbeitende des Kulturreferats ohne Stimmrecht teil. Die Sitzung wurde geleitet von Tanja Mottl (ohne Stimmrecht) in Vertretung des Kulturreferenten. Zur Sitzung war ordnungsgemäß geladen worden. Eine Befangenheit eines der Jurymitglieder bestand nicht.

Es waren 119 gültige Bewerbungen eingereicht worden, unter denen sich 50 Bewerbungen befanden, die von Frauen (konkret mit dieser Bezeichnung) eingereicht worden waren, sowie 21 Bewerbungen ohne spezifische Angabe (davon 12 männlich gelesene Namen und 9 weiblich gelesene Namen). Folglich haben sich 59 FINTA*-Personen beworben. Dies entspricht einer Quote von ca. 49,57 %. Bei der ersten Ausschreibung vor sechs Jahren lag der Anteil der FINTA*-Personen bei nur 23,8 % und hat sich bis heute kontinuierlich gesteigert, so dass dieses Jahr erstmals eine nahezu ausgeglichene Geschlechterverteilung vorliegt.

Die Jury sprach sich nach eingehender Diskussion dafür aus, dem Stadtrat die Vergabe von fünf Pop-Produktionsstipendien in Höhe von jeweils 8.000 € an folgende Musiker*innen und Bands (Antragsteller*in 3 w / 1 o. A. / 1 m) zu empfehlen:

FORTESA & FOLEJA
PAAR
Sano Boi
SiNEM
The Witches of Westend

Die Jury sprach sich dafür aus, dem Stadtrat die Vergabe von vier Pop-Produktionsstipendien in Höhe von jeweils 2.000 € an folgende Musiker*innen und Bands (Antragsteller*in 3 m / 1 w) zu empfehlen:

Duende
EMMERICH
Nie ohne Timba
plainhead

Die Jurybegründungen sind dieser Beschlussvorlage als Anlage beigelegt.

3. Darstellung der Kosten und Finanzierung

Die Preissumme für die Pop-Produktionsstipendien 2026 in Höhe von 48.000 € steht im Budget 2026 des Produktes „Kulturreferat – Förderung von Kunst und Kultur“, 36281100, IA 561010296 „Abteilung 1 – Popstipendien“ zur Verfügung

4. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Eine rechtzeitige Zuleitung der Vorlage an die Gremiumsmitglieder nach Nr. 5.6.2 Abs. 1 der AGAM war wegen des Zeitpunktes der Jursitzung am 16.06.2026 nicht möglich. Die Behandlung im heutigen Ausschuss ist erforderlich, weil so sichergestellt wird, dass mit den Produktionsvorhaben rechtzeitig begonnen werden kann.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat David Süß, der/die Verwaltungsbeirat*in für die Förderung von Kunst und Kultur sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Mit dem Vorschlag der vom Stadtrat berufenen Jury, im Jahr 2026 die fünf Pop-Produktionsstipendien zu je 8.000 € an FORTESA & FOLEJA, PAAR, Sano Boi, SiNEM und The Witches of Westend zu vergeben, sowie die vier Pop-Produktionsstipendien in Höhe von je 2.000 € an Duende, EMMERICH, Nie ohne Timba und plainhead zu vergeben, besteht Einverständnis.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Marek Wiechers
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. Kulturreferat

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

Am